

Werbung

Vontobel

Mehrwert

**Börsengänge:
Das Jahr der Superlative**

Das Vontobel-Magazin für Strukturierte Wertpapiere

**August / September 2026
Ausgabe Deutschland**

Structured Solutions

2 Inhalt



14

20

6 Titelthema

Der globale IPO-Markt erlebte im ersten Halbjahr 2026 einen historischen Geldzufluss. Vor allem der Mega-Börsengang von SpaceX sorgte für eine beispiellose Dynamik. Auch der Rest des Jahres verspricht mit den geplanten IPOs von KI-Giganten wie OpenAI und Anthropic spannend zu werden. Mit entsprechenden Produkten von Vontobel können Anleger bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt, teilweise sogar bereits vor dem Börsendebüt, auf Börsenneulinge setzen. Wir zeigen, was Anleger zum Thema IPO wissen sollten und welche neuen Möglichkeiten sich noch in diesem Jahr eröffnen könnten.

14 Rohstoff-Kolumne

Nach einer starken Korrektur arbeitet das zweitwichtigste Edelmetall an der Bodenbildung. Während Silber notorisch knapp bleibt, hat sich die Versorgungslage bei Kupfer entspannt. Das Industriemetall notiert dennoch auf Rekordniveau. Weizen ist an einem markanten charttechnischen Widerstand abgeprallt.

20 Anlageidee

Glasfaser, 5G, Cloud-Dienste und künstliche Intelligenz lassen den weltweiten Datenverkehr rasant wachsen. Davon profitieren jene Unternehmen, die Netze, Komponenten und Halbleiter für die digitale Hochgeschwindigkeitswelt liefern. Der neue Solactive Optical Networks Technology Index bündelt einige der wichtigsten Akteure dieser Zukunftsbranche in einer einzigen Anlagelösung.

4 Märkte

Märkte zwischen KI-Euphorie, Zinsen und Wachstumsrealität

6 Titelthema

Börsengänge: das Jahr der Superlative

12 Themenrückblicke

Drei Themen, drei Möglichkeiten

13 Chart des Monats

Infineon & BMW: DAX®-Gewinner trifft DAX®-Verlierer

14 Rohstoff-Kolumne

Silber und Kupfer: in unterschiedlichen Sphären

16 Anlageidee

Rohstoffe: aktiver Ansatz macht sich bezahlt

18 Know-how

Alles in einem: Watchlist und Portfolio für Hebel- und Anlageprodukte

20 Anlageidee

Optische Netzwerke: Highspeed-Verbindungen für die digitale Zukunft

23 Hinweise



Liebe Leserinnen und Leser

Börsengänge sind Momente voller Erwartungen: Neue Geschäftsmodelle treffen auf frisches Kapital, große Visionen auf die nüchterne Prüfung des Marktes. Das erste Halbjahr 2026 hat diese Dynamik eindrucksvoll vorgeführt. Obwohl weltweit weniger Unternehmen den Gang aufs Parkett wagten, verdreifachte sich das Emissionsvolumen nahezu. Maßgeblichen Anteil daran hatte der Rekord-IPO von SpaceX. Zugleich stehen mit Anthropic und OpenAI bereits die nächsten potenziellen Schwergewichte in den Startblöcken. Unsere Titelgeschichte zeigt, auf was es bei Neuemissionen zu achten gilt und wie Anleger mit Vontobel teilweise schon vor dem offiziellen Börsendebüt Position beziehen können.

Chancen entstehen jedoch nicht nur auf dem Börsenparkett. Auch an den Rohstoffmärkten ist Beweglichkeit gefragt. Nach den heftigen Ausschlägen bei Öl rücken nun wieder Lagerbestände, Produktionsdaten, Wetter und Nachfrage in den Vordergrund. Der PP RM Dynamic Commodity Index verbindet fundamentale und charttechnische Analysen mit der Möglichkeit, sowohl auf steigende als auch auf fallende Preise zu setzen. Wie sich dieser aktive Ansatz bislang bewährt hat, lesen Sie ab Seite 16.

Mindestens ebenso grundlegend für die Wirtschaft der Zukunft sind optische Netzwerke. Glasfaser, 5G, Cloud und künstliche Intelligenz lassen den weltweiten Datenverkehr rasant wachsen. Der neue Solactive Optical Networks Technology Index bündelt Unternehmen entlang dieser digitalen Infrastruktur – vom Glasfaserspezialisten bis zum Halbleiterhersteller. Mehr dazu erfahren Sie ab Seite 20.

Wir wünschen Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre und viel Erfolg beim Investieren.

Freundliche Grüße

David Hartmann

Public Distribution Execution Germany

→ **Feedback**

Senden Sie uns eine E-Mail an
markets.deutschland@vontobel.com

Märkte zwischen KI-Euphorie, Zinsen und Wachstumsrealität

Während KI und Halbleiter die Börsen in den USA und Asien fest im Griff haben, überzeugen Europa und die Schweiz mit defensiver Stärke, Reformhoffnungen und robusten Unternehmensgewinnen. Gleichzeitig bremsen Chinas Wachstumsschwäche, steigende Kapitalmarktzinsen und unterschiedliche geldpolitische Kurse von Fed, EZB und SNB die Euphorie und sorgen auch an den Devisenmärkten für Bewegung.

Deutschland

Die Stimmung in Deutschland ist diesen Sommer gut – und das nicht nur aufgrund der vielen Sonnentage. Auch die Wirtschaft sendet vorsichtige Lebenszeichen. So hellte sich das ifo-Geschäftsklima im Juli, getragen von besseren Erwartungen der Unternehmen, wieder auf. Weil zu lang: Auch andere Konjunkturdaten zeichnen ein freundlicheres Bild: Produktion, Auftragseingänge, Konsum und Außenhandel entwickelten sich zuletzt positiv. Die Folge: das Bruttoinlandsprodukt legte im zweiten Quartal um 0,2 Prozent gegenüber dem Vorquartal zu (Quelle: Statistisches Bundesamt, 2026).

Zusätzlichen Rückenwind verspricht das 34-Punkte-Reformprogramm der

Bundesregierung. Es setzt vor allem auf Bürokratieabbau, schnellere Investitionen und strukturelle Reformen. Zusammen mit bereits angestoßenen Infrastrukturprogrammen könnte daraus eine belastbare Wachstumsbasis entstehen. Der Preis dafür ist allerdings hoch. Der Bundeshaushalt 2027 sieht Ausgaben von rund 640 Milliarden Euro und einen Finanzierungsbedarf von 210,5 Milliarden Euro vor. Die Kapitalmärkte haben bereits auf die Erhöhung der Verschuldung reagiert. Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen stieg zwischenzeitlich auf den höchsten Stand seit 15 Jahren. Der DAX® zeigt sich davon bislang unbeeindruckt: Anfang August stieg der DAX® erstmals über die 26.000 Punkte Marke.

USA

KI und die damit verbundenen Chip-Aktien haben die Wall Street fest im Griff. Im laufenden Jahr sorgten sie bereits für beides: eine dynamische Rally und eine kalte Dusche. Nach neuen Rekorden gerieten Halbleiterwerte zeitweise kräftig unter Druck, als Zweifel an den hohen KI-Investitionen, ambitionierten Bewertungen und deren langfristiger Rentabilität aufkamen. Der Philadelphia Semiconductor Index fiel im Juli zwischenzeitlich rund 20 Prozent unter sein Juni-Hoch.

Die Schwankungen treffen den Gesamtmarkt stark, weil die großen Tech-Konzerne den S&P 500® dominieren. Allein der IT-Sektor steht inzwischen für 38 Prozent des Indexgewichts. Damit können Kursbewegungen weniger Schwergewichte die Richtung des gesamten Barometers bestimmen. Fundamental bleibt die Entwicklung allerdings rosig. Für das Jahr 2026 erwarten Analysten beim S&P 500® ein Gewinnwachstum von 27,3 Prozent, für 2027 immerhin noch 15,3 Prozent. Das erwartete Kurs-Gewinn-Verhältnis für die kommenden zwölf Monate liegt bei 20,1. Damit ist der Index etwas höher bewertet als im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre (19,9) und der vergangenen zehn Jahre (19,0). Die US-Konjunktur hat zuletzt wieder etwas an Schwung verloren. Insgesamt bleibt das Umfeld für Aktien grundsätzlich solide, doch die hohe Tech-Konzentration macht die Wall Street anfällig für weitere Stimmungsschwankungen.

DAX®

Indexpunkte



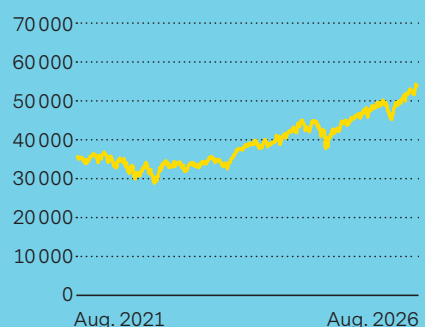
EURO STOXX 50®

Indexpunkte



Dow Jones Industrial Average

Indexpunkte



FX

Die unterschiedlichen Zinsentwicklungen bestimmen derzeit den Takt am Devisenmarkt. Daneben war der Schweizer Franken in der ersten Jahreshälfte als sicherer Hafen besonders gefragt. Geopolitische Spannungen lenkten Kapital in die Schweiz. Gegenüber dem Euro fiel der Kurs im März zeitweise sogar unter 0,90 Franken. Für die exportorientierte Schweizer Wirtschaft wurde die Aufwertung damit zunehmend zur Belastung. Die SNB hielt ihren Leitzins im März und Juni bei 0 Prozent, signalisierte jedoch eine erhöhte Bereitschaft, einer schnellen und übermäßigen Frankenstärke am Devisenmarkt entgegenzutreten. In der Eurozone verlief der geldpolitische Kurs bewegter. Die EZB erhöhte im Juni den Einlagensatz wegen neuer Inflationsrisiken durch höhere Energiepreise um 25 Basispunkte auf 2,25 Prozent. Die US-Notenbank beließ ihren Zielkorridor bis dato bei 3,50 bis 3,75 Prozent. Zuletzt rückte an den Märkten allerdings erneut die Möglichkeit einer weiteren Straffung in den Vordergrund. Anfang August wurde mit einer Wahrscheinlichkeit von 67 Prozent eine Erhöhung im September erwartet. Zusammen mit vergleichsweise robusten US-Renditen und der Nachfrage nach liquiden Anlagen verschaffte dies dem Dollar wieder Auftrieb. Zu einem ungewöhnlichen Eingriff kam es beim Yen. Japan und die USA wollten die jahrelange Talfahrt nicht länger tatenlos hinnehmen und haben eine koordinierte Yen-Kaufintervention gestartet, die erste gemeinsame Aktion dieser Art seit 2011 (Quelle: Reuters, 2026).

Europa

Lange Zeit hatte die Wall Street die Nase im direkten Vergleich mit Europa vorne. Doch im Sommer wendete sich das Blatt zeitweise und der EURO STOXX® 50 konnte die US-Indizes in den Schatten stellen. Rückhalt erhielt der europäische Aktienmarkt nicht nur durch günstigere Bewertungen, sondern zunehmend auch durch bessere Konjunktur- und Unternehmensdaten. So ist der Einkaufsmangerindex für die Eurozone im Juli überraschend deutlich auf 51,9 Punkte gestiegen. Sowohl die Industrie als auch der Dienstleistungssektor legten zu. Noch ist das Bild allerdings fragil: Der weitere Konjunkturverlauf hängt stark von der Entwicklung im Nahen Osten und den daraus resultierenden Energiepreisen ab.

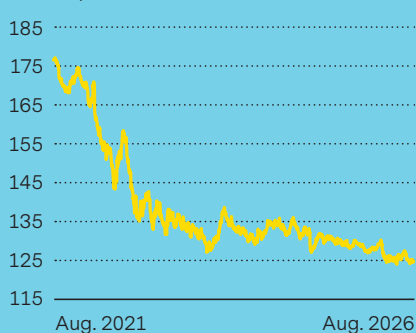
Ermutigend fiel auch der Auftakt der europäischen Berichtssaison aus. Nachdem rund ein Drittel der Marktkapitalisierung des STOXX 600 Zahlen vorgelegt hatte, zeichnete sich ein Gewinnwachstum von mehr als 17 Prozent ab, was über den ursprünglichen Erwartungen liegt. Besonders stark präsentierte sich der Technologiesektor, dessen Gewinne die Schätzungen im Durchschnitt um knapp neun Prozent übertrafen. Die EZB bleibt unterdessen vorsichtig. Nach der Zinserhöhung im Juni hielt sie zuletzt still. Sollte der Preisauftrieb bei Öl und Gas anhalten, gilt eine weitere Anhebung im September als wahrscheinlich. Insgesamt rechnet die EZB in diesem Jahr weiterhin mit ein bis zwei zusätzlichen Zinsschritten.

Emerging Markets

Die Emerging Markets (EM) stehen derzeit im Bann der Chip-Giganten. Das lässt sich bestens am MSCI® EM ablesen. Der Index hat einen starken Lauf, doch hinter der Rally steht nur ein vergleichsweise kleiner Kreis von Schwergewichten. Vor allem TSMC, Samsung Electronics und SK Hynix treiben das Barometer an. Entsprechend kräftig entwickelten sich auch die Märkte in Taiwan und Südkorea: Die taiwanesisische Börse legte im Jahresverlauf zeitweise um knapp die Hälfte zu, der Kospi gar um mehr als 80 Prozent. Motor der Hausse ist der weltweite Ausbau der KI-Infrastruktur. Speicherchips sind stark gefragt, während neue Kapazitäten nur langsam entstehen. Das sorgt bei den Herstellern für hohe Preise, steigende Margen und kräftiges Gewinnwachstum. Die Konzentration birgt allerdings Risiken. Taiwan und Südkorea machen inzwischen fast die Hälfte der Marktkapitalisierung des MSCI® EM aus. Schwächt sich der KI-Investitionsboom ab, dürfte dies die beiden Märkte und damit den gesamten Index deutlich treffen. China liefert unterdessen weniger Rückenwind für die EM. Das BIP-Wachstum verlangsamte sich im zweiten Quartal auf 4,3 Prozent. Schwacher Konsum, sinkende Investitionen und die anhaltende Immobilienkrise belasten die Konjunktur. Peking will die Binnennachfrage stärker stützen und Zukunftsbranchen wie KI fördern. IT-Dienstleistungen und eine steigende Chipproduktion sollen langfristig neue Wachstumsimpulse im Reich der Mitte liefern (Quelle: Tagesschau, 2026).

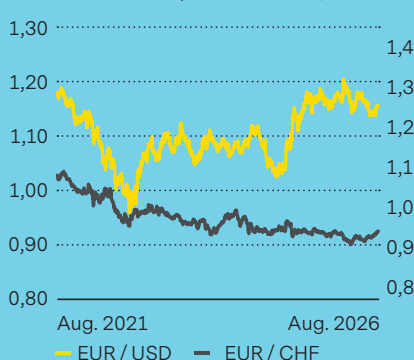
Zinsen Euro-Bund-Future

Prozentpunkte



Währungen EUR / USD – EUR / CHF

Wechselkurs (EUR pro 1 USD, CHF)



MSCI® Emerging Markets Index

Indexpunkte



Quelle: Vontobel; Stand jeweils 14.08.2026. Frühere Wertentwicklungen und Simulationen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.

Börsengänge: Das Jahr der Superlative

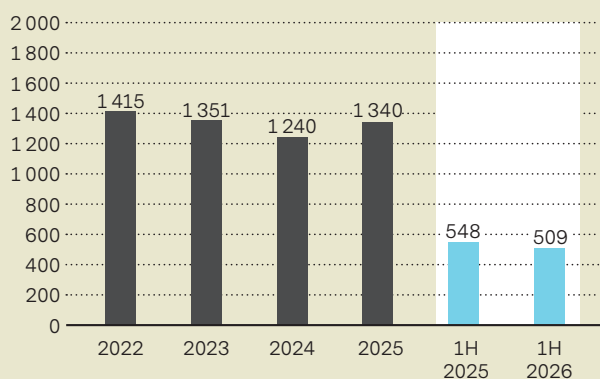
Der globale IPO-Markt erlebte im ersten Halbjahr 2026 einen historischen Geldzufluss. Vor allem der Mega-Börsengang von SpaceX sorgte für eine beispiellose Dynamik. Auch der Rest des Jahres verspricht mit den geplanten IPOs von KI-Giganten wie OpenAI und Anthropic spannend zu werden. Mit entsprechenden Produkten von Vontobel können Anleger bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt, teilweise sogar bereits vor dem Börsendebüt, auf Börsenneulinge setzen. Wir zeigen, was Anleger zum Thema IPO wissen sollten und welche neuen Möglichkeiten sich noch in diesem Jahr eröffnen könnten.

Der globale Markt für IPOs (Initial Public Offering) blickt auf eine ereignisreiche erste Jahreshälfte zurück. Zwar ging die Zahl der Börsengänge in den ersten sechs Monaten laut dem IPO-Report der Prüfungs- und Beratungsgesellschaft EY um zwölf Prozent auf 483 Unternehmen zurück. Das globale Emissionsvolumen hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode allerdings auf 186,8 Milliarden US-Dollar verdreifacht. Allein im zweiten Quartal belief sich das Volumen auf 144,8 Milliarden US-Dollar. Das ist der höchste Quartalswert, den EY jemals gemessen hat.¹

¹ Quelle: EY Q2 2026 Global IPO Trends, „Why IPO markets are gaining momentum now“, 7. Juli 2026

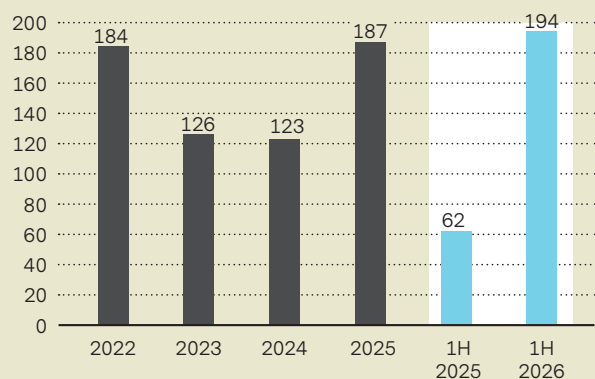
IPO Snapshot

Zahl der IPOs



Quelle: Dealogic; EY Q2 2026 Global IPO Trends, „Why IPO markets are gaining momentum now“, 7. Juli 2026

Platzierungsvolumen in Milliarden US-Dollar



Quelle: Dealogic; EY Q2 2026 Global IPO Trends, „Why IPO markets are gaining momentum now“, 7. Juli 2026. Hinweis: Die Erlöse aus Börsengängen werden auf die nächste Milliarde US-Dollar gerundet. Darin enthalten sind Erlöse in Höhe von rund 86 Mrd. US-Dollar aus einem Börsengang, dessen Kurs im Juni 2026 festgelegt wurde.



Nach dem Grund für den kräftigen Anstieg muss man nicht lange suchen. Es war der Börsengang von SpaceX an die US-Technologiebörse Nasdaq, der alles in den Schatten stellte. Mit einem Emissionsvolumen von 86,2 Milliarden US-Dollar war es der größte IPO aller Zeiten (Ernst & Young Q2 2026 Global IPO Trends, 2026).

Zuwächse dank robuster Kapitalmärkte

Die Erhebung von EY zeigt, dass das Emissionsvolumen in den ersten sechs Monaten des Jahres in allen drei großen Regionen zugenommen hat. In den USA sprang es im Vergleich zur Vorjahresperiode von 17,1 auf 128,0 Milliarden US-Dollar, in China von 21,1 auf 35,8 Milliarden US-Dollar und in Europa von 6,0 auf 9,2 Milliarden US-Dollar. Dabei war das Kapitalmarktumfeld nach Ansicht von Martin Steinbach, Partner und Leiter des Bereichs IPO and Listing Services bei EY, nicht optimal. „Die vielfältigen geopolitischen Unsicherheiten und Spannungen des ersten Halbjahres haben die IPO-Aktivität vieler Börsenkandidaten gebremst.“ Steinbach weist aber auch darauf hin, dass sich die Kapitalmärkte trotz des Gegenwinds als vergleichsweise robust erwiesen haben. Der Jahrhundertbörsengang von SpaceX zeige, so Steinbach,

wie aufnahmefähig der internationale Kapitalmarkt sein könne. Zugleich hat der IPO von SpaceX das Interesse von Privatanlegern an Börsengängen gesteigert.²

Tech-Werte dominieren den globalen IPO-Markt

Das zurückliegende Quartal war von Mega-Transaktionen geprägt. Die zehn größten Börsengänge des zweiten Quartals kamen zusammen auf 109,3 Milliarden US-Dollar, was 75 Prozent des gesamten globalen Emissionsvolumens entspricht. Auf Platz eins lag SpaceX mit einem Platzierungsvolumen von 86,2 Milliarden US-Dollar, gefolgt vom kalifornischen KI-Konzern Cerebras Systems mit 6,4 Milliarden US-Dollar und dem chinesischen Chiphersteller Victory Giant Technology (HuiZhou) mit 3,0 Milliarden US-Dollar. Im Juli gab es einen weiteren schlagzeilenträchtigen IPO. Am 10. Juli debütierte der südkoreanische Halbleiterriese SK Hynix an der Nasdaq.

² EY, Pressemitteilung (IPO-Markt mit Rekordvolumen im zweiten Quartal – Deutschland profitiert vom Defense-Momentum), 1. Juli 2026

Durch die Ausgabe von ADRs (American Depositary Receipts) sammelte das Unternehmen 26,5 Milliarden US-Dollar ein (Reuters, 2026).

IPO-Ausblick: Experten bleiben optimistisch

Martin Steinbach, Partner bei EY, sieht die IPO-Pipeline in diesem Jahr weiterhin als gut gefüllt an. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass erfolgreiche Börsengänge einer Reihe von Voraussetzungen bedürfen: „Die Märkte sind grundsätzlich bereit für Neuemissionen, aber viel hängt vom Sektor und einer attraktiven Equity Story ab, die die aktuellen Wachstumstrends in den jeweiligen Industrien aufgreift. Das zweite Quartal zeigt es sehr deutlich: Kapital ist vorhanden, doch Investoren konzentrieren sich auf große, gut vorbereitete Unternehmen mit belastbarer Equity Story und klaren Wachstumsperspektiven. Wer die relativ engen IPO-Fenster erfolgreich nutzen will, muss gut vorbereitet sein und gleichzeitig die Disziplin sowie einen Plan B haben, um bei einer kurzfristigen Zunahme von Volatilität oder geopolitischen Risiken zu warten.“

KI-Giganten in den Startblöcken

In diesem Jahr könnten zwei KI-Giganten mit möglichen Börsengängen für weitere Schlagzeilen sorgen: Anthropic und OpenAI. Anthropic, das für seine außergewöhnlich leistungsfähigen Claude-Modelle bekannt ist, könnte die Nase vorn haben. Derzeit laufen laut Berichten zufolge zwischen dem Management, den beteiligten Banken sowie potenziellen Investoren Gespräche. Anthropic hat seinen Börsenprospekt im Juni vertraulich bei der US-Börsenaufsicht SEC eingereicht, jedoch noch nicht bekannt gegeben, wann das IPO stattfinden soll. Es wird spekuliert, dass dies bereits im Oktober der Fall sein könnte, sollte alles nach Plan laufen. Ein Börsengang von Anthropic könnte hinsichtlich des Emissionsvolumens an den SpaceX-Börsengang im Juni anknüpfen. Bei einer

im Mai abgeschlossenen Finanzierungsrunde in Höhe von 65 Milliarden US-Dollar ergab sich ein zugrunde liegender Unternehmenswert von 965 Milliarden US-Dollar.

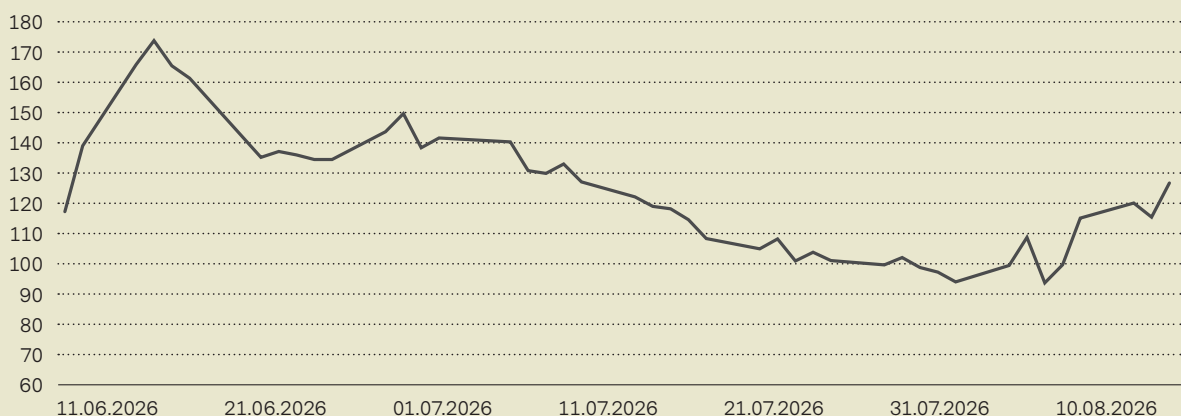
Wie Anthropic hat auch OpenAI im Juni einen vertraulichen Antrag auf einen Börsengang bei der SEC gestellt, jedoch bislang ebenfalls keine weiteren Einzelheiten bekannt gegeben. Allerdings könnte der ChatGPT-Entwickler laut einem Bericht der New York Times seinen Börsengang auf das kommende Jahr verschieben. Ursprünglich sollte das IPO bereits im dritten oder vierten Quartal 2026 stattfinden, doch interne Quellen berichten von einer deutlichen Verzögerung. Grund dafür sind vor allem die aktuellen Börsenturbulenzen. Berater des Unternehmens warnten zuletzt vor einer schwachen Nachfrage vonseiten der Privatanleger, da Technologiewerte zuletzt deutliche Kursverluste hinnehmen mussten. OpenAI steht nun vor der Entscheidung, entweder mit dem Börsengang bis 2027 zu warten, um die von CEO Sam Altman angestrebte Bewertung von einer Billion US-Dollar zu erreichen, oder die Zielmarke für einen früheren Börsengang zu senken. Laut Insidern lehnt Altman eine niedrigere Bewertung jedoch kategorisch ab.

Katerstimmung nach dem Rausch

Wie schnell sich die Stimmung nach einem erfolgreichen Börsengang drehen kann, zeigt sich bei SpaceX. Noch in den ersten Tagen nach dem IPO gewann die Aktie hinzu. Ausgehend vom Zeichnungspreis von 135 US-Dollar kletterte die Aktie in der Spitze bis auf 225 US-Dollar – ein Plus von mehr als 66 Prozent innerhalb von drei Handelstagen. Davon ist nichts geblieben. Im Gegenteil. Ende Juli 2026 notierte die Aktie weit unter dem Zeichnungspreis von 135 US-Dollar. Eine ähnlich ernüchternde Performance kurz nach dem Listing zeigte sich auch bei anderen Börsenneulungen aus dem Technologiesektor, bei-

Space Exploration Technologies Corporation

Kursentwicklung seit IPO, in US-Dollar



Hinweis: Frühere Wertentwicklungen und Simulationen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.
Quelle: Vontobel, 13.08.2026 Beobachtungszeitraum: 11.06.2026 – 12.08.2026

spielsweise SK Hynix, Cerebras Systems oder Victory Giant Technology. Zuerst gefeiert, dann abgestraft. Solche Entwicklungen kurz nach dem IPO sind natürlich nur eine Momentaufnahme. In diesem Fall sind die Verluste vor allem dem generellen Stimmungsumschwung bei Technologiewerten geschuldet. Bei SpaceX dürften aber auch die zunehmenden Sorgen über die hohe Bewertung eine Rolle für die Korrektur gespielt haben. Nichtsdestotrotz ist es spannend zu beobachten, wie sich die Aktien von Börsendebütanten im Trend entwickeln.

Outperformer vs. Underperformer

Die Nasdaq untersuchte die Wertentwicklung von Unternehmen, die zwischen 2010 und 2020 in den USA an die Börse gingen. Dabei wurde festgestellt, dass die langfristige Wertentwicklung erheblich variiert – umso stärker, je länger der Betrachtungszeitraum ist. So übertrafen beispielsweise am Tag nach dem Börsengang deutlich mehr als die Hälfte der Unternehmen mit ihrer Kursentwicklung den Markt. Auch in der 5-Tages- sowie der 1-Monats-Periode nach dem Börsengang war der Anteil der IPO-Gewinner noch größer als der der IPO-Verlierer. Nach rund drei Monaten kippte jedoch das Verhältnis und nach einem Jahr hinkte schließlich die Mehrheit der betrachteten Unternehmen bei der Performance dem Markt hinterher. Nasdaq-Chefvolkswirt Phil Mackintosh führt dies darauf zurück, dass bei einigen Unternehmen die anfängliche Begeisterung nach dem Börsengang nachlässt, die erwarteten Gewinne nicht erreicht werden und die Anleger den Börsengang neu bewerten, um das tatsächliche, langsamere Wachstum des Unternehmens widerzuspiegeln.³

Schlussfolgerungen für Anleger

Ob ein Börsengang erfolgreich verläuft, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Dazu zählen insbesondere die Wettbewerbsfähigkeit und Stabilität des Geschäftsmodells. Aber auch die generelle Börsenstimmung sowie die Bewertung sind entscheidend für das Gelingen. Anleger sollten diese Punkte vor einer Zeichnung oder einem Kauf kurz nach der Erstnotiz berücksichtigen. Eine Garantie auf schnelle Gewinne gibt es nicht. Dennoch kann es sinnvoll sein, regelmäßig zu prüfen, welche IPOs von welchen Unternehmen anstehen. Was US-Börsengänge betrifft, ist auf der Website der Nasdaq (nasdaq.com) unter dem Menüpunkt „Market Activity“ beispielsweise ein „IPO Calendar“ zu finden.

Vontobel bietet Produkte auf ausgewählte Börsenneulinge an

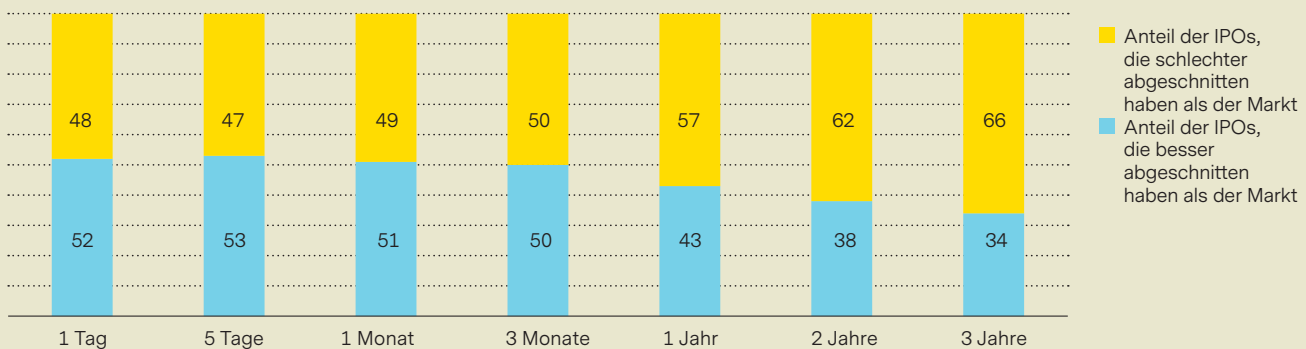
Bei viel beachteten Börsengängen verfolgt Vontobel den Anspruch, Anlegern möglichst früh einen Zugang zu den spannendsten Börsenneulingen zu eröffnen. Mit einem umfangreichen Angebot an Anlage- und Hebelprodukten können Investoren indirekt an der Kursentwicklung eines IPO-Kandidaten partizipieren. Dabei lässt sich das Investment gezielt auf das persönliche Chancen-Risiko-Profil abstimmen.

Vontobel möchte bei Börsendebüts stets auf der Höhe der Zeit sein und entsprechende Produkte möglichst zeitnah zum IPO handelbar machen. In einzelnen Fällen gehen wir bei Vontobel sogar noch einen Schritt weiter: Bei SpaceX, Cerebras Systems und SK Hynix konnten Anleger bereits über Vontobel-Produkte eine Position aufbauen, bevor der offizielle Handel mit den Aktien begann.

³ nasdaq.com, „What Happens to IPOs Over the Long Run?“, 15. April 2021

USA: Verteilung der IPO-Renditen nach dem Börsengang

in Prozent der totalen IPOs



Hinweis: Die Auswertung basiert auf den IPO>Returns indexiert zum Schlusskurs des ersten Handelstages. Small-Cap- und Mid-Cap-Unternehmen sind relativ zum Russell-2000-Index indexiert. Large-Cap-Unternehmen sind relativ zum S&P® 500-Index indexiert. Das Diagramm umfasst klassische US-Börsengänge von 2010 bis 2020.

Quelle: nasdaq.com, „What Happens to IPOs Over the Long Run?“, 15. April 2021

Diesen First-Mover-Ansatz will Vontobel auch bei künftigen Börsengängen verfolgen. Gerade mit Blick auf mögliche Mega-IPOs von OpenAI und Anthropic eröffnet sich damit die Möglichkeit, sich bereits vor der Erstnotiz für eine mögliche Kursbewegung zu positionieren.

Ob offensiv oder defensiv: Mit der breiten Produktpalette von Vontobel können Anleger unterschiedliche Marktmeinungen und Risikoklassen abbilden. Risikofreudige Investoren können beispielsweise auf diverse Hebelprodukte zurückgreifen. Diese Hebelprodukte ermöglichen eine überproportionale Partizipation an Kursbewegungen. Dadurch können sowohl Gewinne als auch Verluste im Vergleich zum Basiswert überproportional ausfallen.

Wer kontrollierter in die Aktien von Börsenneulingen investieren möchte, findet bei Vontobel ebenfalls ansprechende Anlageprodukte. Anlageprodukte wie Aktienanleihen mit Barriere oder Bonus-Cap-Zertifikate bieten unter bestimmten Marktbedingungen Ertragsmöglichkeiten und verfügen über produktspezifische Risikopuffer. Anleger können damit eine individuelle Strategie wählen, die zu ihrer Markterwartung und persönlichen Risikobereitschaft passt – und zugleich frühzeitig an den Chancen vielversprechender IPOs teilhaben. Die Geeignetheit hängt von den individuellen Kenntnissen, Erfahrungen, Anlagezielen und finanziellen Verhältnissen des jeweiligen Anlegers ab.

Beispiel: Aktienanleihe mit Barriere

Vontobel bietet derzeit eine Aktienanleihe mit Barriere auf SpaceX an. Das Produkt zahlt bis August 2027 einen festen Kupon von 20 Prozent pro Jahr. Notiert die Aktie am Bewertungstag mindestens auf Höhe der Barriere von

93,06 US-Dollar, erfolgt die Rückzahlung zu 100 Prozent des Nennwerts. Andernfalls erhalten Anleger eine festgelegte Anzahl SpaceX-Aktien, wobei der Kupon mögliche Verluste abfedert. Dank Quanto-Struktur besteht kein Wechselkursrisiko zwischen Euro und US-Dollar. Weitere Renditeoptimierungs- und Hebelprodukte auf SpaceX und SK Hynix zeigt die nachfolgende Übersicht.

Im Durchschnitt erleiden 7 von 10 Kleinanlegern Verluste beim Handel mit Turbo-Zertifikaten. Turbo-Zertifikate sind hoch risikoreiche Produkte und nicht für langfristige Anlagestrategien geeignet.

MINI-FUTURES AUF SPACE EXPLORATION TECHNOLOGIES CORPORATION

WKN	ISIN	Typ	Hebel*	Stop-Loss Level in USD*
BD3BQM	DE000BD3BQM6	Long	3,90	110,13
BD3MQY	DE000BD3MQY8	Long	4,84	117,42
VY9WZQ	DE000VY9WZQ2	Short	4,28	167,23
VY9WZK	DE000VY9WZK5	Short	4,82	163,69

MINI-FUTURES AUF SK HYNIX INC.

WKN	ISIN	Typ	Hebel*	Stop-Loss Level in USD*
BD17U7	DE000BD17U76	Long	4,00	124,93
BD2PSJ	DE000BD2PSJ0	Long	5,00	133,24
BD0YZD	DE000BD0YZD4	Short	4,00	189,45
BD03DL	DE000BD03DL2	Short	5,04	181,52

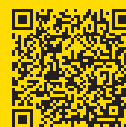
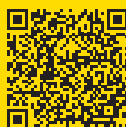
FAKTOR-OPTIONSSCHEINE AUF CEREBRAS SYSTEMS INC

WKN	ISIN	Typ	Faktor	Schwelle in USD*
BD2G6T	DE000BD2G6T5	Long	4	136.3698
BD4XE0	DE000BD4XE00	Long	5	143.2746
VY83KE	DE000VY83KE8	Short	4	208.8702
BD4DWS	DE000BD4DWS5	Short	5	201.9654

Hinweis: Produktrisiken siehe Seite 23. *Stand am 02.09.2026

Produkteckdaten – Anlageprodukte auf IPO-Unternehmen

WKN / ISIN	BD1YDL / DE000BD1YDL2	BD4WQX / DE000BD4WQX7	BD4N1J / DE000BD4N1J6	BD0LNQ / DE000BD0LNQ9	BD08NL / DE000BD08NL0	VY8Y0H / DE000VY8Y0H9	VY8Y0L / DE000VY8Y0L1
Produkt	Aktienanleihe mit Barriere	Aktienanleihe mit Barriere	Bonus Cap Zertifikat	Aktienanleihe mit Barriere	Bonus Cap Zertifikat	Aktienanleihe mit Barriere	Aktienanleihe mit Barriere
Basiswert	Space Exploration Technologies Corporation (SpaceX)	Space Exploration Technologies Corporation (SpaceX)	Space Exploration Technologies Corporation (SpaceX)	SK Hynix Inc.	SK Hynix Inc.	Cerebras Systems Inc.	Cerebras Systems Inc.
Merkmale	Kupon: 20,00% p.a. Barriere: 93,06 USD Quanto: ja Laufzeit: 20.08.2027	Kupon: 22,25% p.a. Barriere: 120,00 USD Quanto: ja Laufzeit: 17.12.2027	Bonusbetrag: 160,00 USD Cap: 160,00 USD Barriere: 100,00 USD Quanto: ja Laufzeit: 17.09.2027	Kupon: 21,25% p.a. Barriere: 86,00 USD Quanto: ja Laufzeit: 17.09.2027	Bonusbetrag: 180,00 USD Cap: 180,00 USD Barriere: 100,00 USD Quanto: ja Laufzeit: 17.09.2027	Kupon: 27,75% p.a. Barriere: 143,23 USD Quanto: ja Laufzeit: 17.09.2027	Kupon: 25,75% p.a. Barriere: 112,54 USD Quanto: ja Laufzeit: 17.09.2027
Briefkurs	104,99%	102,49%	108,41 EUR	105,11 %	115,67 EUR	94,64%	97,19 EUR



Hinweis: Aktien von Börsenneulingen (IPOs) können insbesondere in den ersten Handelsmonaten erheblichen Kursschwankungen unterliegen. Eine positive Kursentwicklung nach dem Börsengang ist nicht gewährleistet. Verluste bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals sind möglich.

Produktrisiken siehe Seite 23. *Stand am 01.09.2026



Drei Themen, drei Möglichkeiten

Gesundes Altern, Europas Börsenstars und der Ölmarkt eröffnen Anlegern neue Perspektiven. Longevity-Unternehmen profitieren von KI und medizinischem Fortschritt, während die Granolas als Alternative zu US-Techwerten überzeugen. Eine flexible Ölstrategie nutzt zudem unterschiedliche Marktphasen.

WKN	ISIN	BASISWERT	WÄHRUNG	ANFÄNGLICHER AUSGABEPREIS	FESTLEGUNGSTAG	AUSGABETAG	KURS AM 01.09.2026
VJ1B2M	DE000VJ1B2M0	Solactive Longevity Innovators Index	EUR	104,31	02.02.26	03.02.26	112,90
VN6SG0	DE000VN6SG00	Vontobel Oil-Strategy Index	EUR	305,60	04.01.17	05.01.17	343,05
VD1GRA	DE000VD1GRA8	Solactive Granolas EUR Index	EUR	10,74	01.03.24	04.03.24	10,45

Es besteht ein Verlustrisiko bei Zahlungsunfähigkeit des Emittenten bzw. des Garanten (Emittentenrisiko). Die Produkte sind nicht währungsgesichert. Die Produkte sind nicht kapitalgeschützt. Im ungünstigsten Fall ist ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals möglich.

Vollständige Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, enthalten der Basisprospekt, etwaige Nachträge sowie die jeweiligen Endgültigen Bedingungen. Potenzielle Anleger sollten diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen. Die Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten veröffentlicht und werden zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten.

Adressen und weitere Informationen unter „Wichtige Hinweise“ auf Seite 23 dieses Dokuments.

Longevity: gesund länger leben
Länger leben reicht nicht, die entscheidende Zukunftsfrage lautet, wie Menschen möglichst lange gesund bleiben. Rund um dieses Ziel ist ein milliardenschwerer Longevity-Markt, der Medizin, Ernährung, Diagnostik und digitale Versorgung verbindet, entstanden. Eine Schlüsselrolle übernimmt KI: Der globale KI-Gesundheitsmarkt soll bis 2031 auf 194,8 Milliarden US-Dollar steigen, ein Wachstum von 39,7 Prozent pro Jahr.¹ Treiber sind Automatisierung, Personalmangel oder auch bildgebende Verfahren. An diesem Megatrend setzt der Solactive Longevity Innovators Index an. Er bündelt Firmen, deren Produkte und Dienstleistungen gesundes Altern fördern. Aktuelles Schwergewicht ist DSM-Firmenich, der Ernährung, Gesundheit und Biowissenschaften verbindet. Zusätzliche Sichtbarkeit verschafft dem Konzern die seit Mai bestehende Kotierung an der SIX.

Europas Börsenstars rücken ins Rampenlicht
An Europas Börsen wehte im Sommer ein neuer Wind: Während die Wall Street unter Gewinnmitnahmen bei hoch bewerteten Techs litt, floss verstärkt Kapital über den Atlantik. Zu den Gewinnern dieser Rotation zählten die Granolas. Der Solactive Granolas Index entwickelte sich im zweiten Quartal 2026 positiv. Hinter dem Namen stehen elf europäische Schwergewichte wie Roche, ASML, Nestlé, LVMH oder auch SAP. Anders als die technologielastrigen Mag7 deckt die Gruppe mehrere Branchen ab, von Pharma und Konsumgütern bis zu Luxus, Software und Halbleitern. Das mindert Klumpenrisiken und verbindet defensive Ertragskraft mit strukturellem Wachstum. Hinzu kommen globale Marktpositionen, solide Bilanzen und eine hohe Preissetzungsmacht. Bleibt die Suche nach Alternativen zu US-Megacaps intakt, könnten Europas Börsenchampions weiteres Aufwärtspotenzial entfalten.

Öl: erfolgreiches Wechselspiel
Die ersten sechs Monate des Jahres waren für die Ölmärkte von starken Schwankungen und überraschenden Entwicklungen geprägt. Ende Juli zeigte sich der Ölmarkt weiterhin in einer ausgeprägten Backwardation. Dabei sind Marktteilnehmer bereit, für die kurzfristige Verfügbarkeit des Energieträgers einen Aufschlag zu bezahlen. Angesichts der Lage im Nahen Osten überrascht das nicht. Der Vontobel-Oil Strategy Index sieht für Phasen einer Backwardation eine Allokation in WTI-Futures vor. Bei dem zum Verfall nötigen Wechsel in den nächsten Future fallen Rollgewinne an. Kippt der Markt in ein Contango, hier steigt der Preis im Zeitverlauf, schichtet der Index in Ölk Aktien um und vermeidet so mögliche Rollverluste. Zuletzt hat sich dieses Wechselspiel bezahlt gemacht: Die Vontobel-Oil Strategy entwickelte sich zuletzt in dem beschriebenen Marktumfeld positiv.

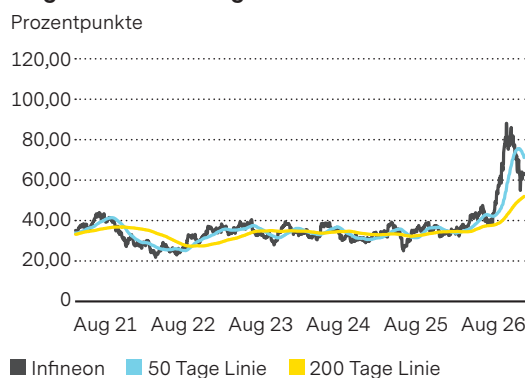
¹ Marketsandmarkets, Juni 2026

Infineon & BMW: DAX®-Gewinner trifft DAX®-Verlierer

Infineon: Durchschnitt als Schlüsseltest

Infineon bleibt 2026 das Maß der Dinge im DAX®. Trotz der jüngsten Korrektur führt der Halbleiterkonzern auch die Jahresrangliste des EURO STOXX 50® an. Das ändert jedoch nichts daran, dass die Aktie seit dem Anfang Juni erreichten 52-Wochen-Hoch bei 88,83 Euro zeitweise fast 40 Prozent eingebüßt hat. Chart-technisch konzentriert sich nun alles auf die 100-Tage-Linie. Der gleitende Durchschnitt verläuft aktuell im Bereich von 63 Euro und liegt damit unmittelbar über dem Kurs. Eine nachhaltige Rückkehr über diese Marke wäre ein erstes Signal, dass der jüngste Ausverkauf an Kraft verliert. Gelingt anschließend der Sprung über die Widerstandszone bei 64 Euro, könnte sich die Erholung zunächst in Richtung der 70er-Marke ausweiten. Darüber würde der Bereich bis 78 Euro in den Fokus rücken. Auf der Unterseite bildet das jüngste Tief zwischen 54 und 56 Euro die zentrale Haltezone. Wird sie unterschritten, droht eine Fortsetzung der Korrektur bis an die steigende 200-Tage-Linie bei rund 51 Euro. Solange dieser langfristige Durchschnitt nicht fällt, bleibt der übergeordnete Aufwärtstrend trotz der heftigen Verschnaufpause intakt. Kurzfristig entscheidet jedoch der Kampf um die 100-Tage-Linie, ob Infineon wieder in den Rallyemodus zurückfindet.

Zeitraum Chart August 2021 bis August 2026



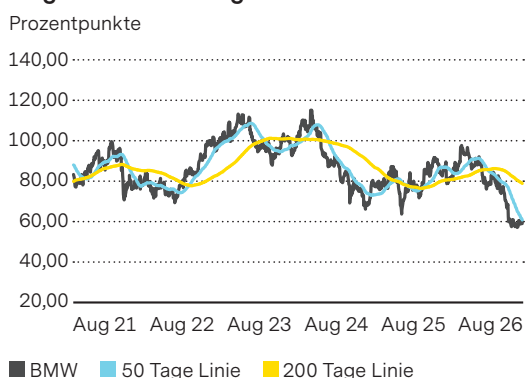
MINI FUTURE AUF INFINEON

WKN	ISIN	Typ	Hebel*	Stop-Loss Barriere in EUR*
BD1JVH	DE000BD1JVH3	Long	7,81	49,63
VY9W79	DE000VY9W795	Short	2,67	74,26

BMW: Versuch einer Bodenbildung

Während Infineon die Ranglisten anführt, zählt BMW 2026 zu den großen Verlierern im DAX® und rangiert sogar im EURO STOXX 50® auf dem vorletzten Platz. Der Kurs ist binnen eines Jahres vom Hoch bei knapp 98 Euro bis auf 56,40 Euro abgesackt. Besonders schwer wiegt das im Mai entstandene Death Cross: Damals kreuzte die 100-Tage-Linie den 200-Tage-Durchschnitt von oben und bestätigte den Abwärtstrend. Inzwischen versucht die Aktie, oberhalb ihres Jahrestiefs einen Boden auszubilden. Die seit Mitte Juni mehrfach getestete Zone zwischen 56 und 58 Euro fungiert dabei als zentrale Unterstützung. Solange sie hält, besteht die Chance auf eine Stabilisierung. Ein erstes positives Signal wäre ein nachhaltiger Anstieg über 61 bis 62 Euro. Dann könnte BMW die im Juni aufgerissene Kurslücke teilweise schließen und in Richtung 66 bis 68 Euro vorstoßen. Für eine echte Trendwende reicht das noch nicht. Die stark fallende 100-Tage-Linie wartet erst bei rund 70 Euro, die 200-Tage-Linie sogar im Bereich von 79 bis 80 Euro. Beide Marken bilden Widerstände. Fällt BMW dagegen unter 56,40 Euro, wäre die Bodenbildung gescheitert. Vorerst bleibt das Chartbild damit bärish. Die Seitwärtsbewegung zwischen 56 und 62 Euro bietet aber erstmals seit Monaten die Grundlage für einen belastbaren Boden.

Zeitraum Chart August 2021 bis August 2026



MINI FUTURE AUF BAYERISCHE MOTOREN WERKE AG

WKN	ISIN	Typ	Hebel*	Stop-Loss Barriere in EUR*
VP7JK1	DE000VP7JK17	Long	3,82	46,67
VY6N1N	DE000VY6N1N0	Short	4,67	71,92

Es besteht ein Verlustrisiko bei Zahlungsunfähigkeit des Emittenten bzw. des Garanten (Emittentenrisiko). Die Produkte sind nicht währungsgesichert. Die Produkte sind nicht kapitalgeschützt. Im ungünstigsten Fall ist ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals möglich.

Vollständige Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, enthalten der Basisprospekt, etwaige Nachträge sowie die jeweiligen Endgültigen Bedingungen. Potenzielle Anleger sollten diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen. Die Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten veröffentlicht und werden zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Adressen und weitere Informationen unter „Wichtige Hinweise“ auf Seite 23 dieses Dokuments.

*Hinweis: Frühere Wertentwicklungen und Simulationen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.
Quelle: Vontobel, 13.08.2026, Beobachtungszeitraum: 12.08.2021 – 12.08.2026

Im Durchschnitt erleiden 7 von 10 Kleinanlegern Verluste beim Handel mit Turbo-Zertifikaten. Turbo-Zertifikate sind hoch risikoreiche Produkte und nicht für langfristige Anlagestrategien geeignet.

Silber und Kupfer: in unterschiedlichen Sphären

Nach einer starken Korrektur arbeitet das zweitwichtigste Edelmetall an der Bodenbildung. Während Silber notorisch knapp bleibt, hat sich die Versorgungslage bei Kupfer entspannt. Das Industriemetall notiert dennoch auf Rekordniveau. Weizen ist an einem markanten charttechnischen Widerstand abgeprallt.

Silber

Silber ist ein knappes Gut. In den vergangenen fünf Jahren reichte das Angebot nicht aus, um die Nachfrage zu decken. Das notorische Defizit war, neben dem allgemeinen Run auf Edelmetalle, der zentrale Treiber hinter einer historischen Preistrallie. 2025 verteuerte sich Silber um knapp 150 Prozent und verbuchte damit die stärkste Performance seit 1979. Ende Januar 2026 gipfelte der von zunehmender Spekulation begleitete Höhenflug in einem Allzeithoch von 121,64 US-Dollar je Feinunze. Es folgte eine heftige Korrektur. Neben überfälligen Gewinnmitnahmen lasteten die steigenden Renditen auf dem gesamten Edelmetallsegment.

Während die Geldpolitik schwer abschätzbar ist, hat sich fundamental wenig geändert. Das Silver Institut (SI) geht davon aus, dass der Silbermarkt auch im laufenden Jahr ein Defizit verbucht. Konkret soll die Nachfrage das Angebot um 46 Millionen Unzen übertreffen. Wegen seiner elektrischen und thermalen Leitfähigkeit ist Silber für viele technische Applikationen unabdingbar. Daher treibt neben Energiewende und E-Mobilität der mit dem KI-Boom einhergehende Bau von Rechenzentren die Nachfrage. Derweil kommt der Metallabbau in den Bergwerken nur schleppend voran. Aus technischer Sicht arbeitet Silber nach der heftigen Korrektur an der Bodenbildung. Neben der Geldpolitik dürften die konjunkturelle Entwicklung sowie die News aus dem KI-Bereich für den weiteren Verlauf maßgeblich sein.

Kupfer

Auf dem Kupfermarkt kann von einer akuten Knappheit nicht die Rede sein. Laut Zahlen der International Copper Study Group (ICSG) wurde weltweit von Januar bis Mai 2026 mehr als zwölf Millionen Tonnen an raffiniertem Kupfer produziert – drei Prozent mehr als im selben Zeitraum des vergangenen Jahres. Zwar hat auch die Nachfrage um 2,2 Prozent zugenommen. Mit 11,8 Millionen Tonnen blieb sie aber hinter dem Angebot zurück. Die jüngsten Zahlen untermauern die ICSG-Prognose, wonach der globale Kupfermarkt im laufenden Jahr, wie schon 2025, übersorgt sein wird. (ICSG Press Release, 2026)

Der Preis des Metalls spricht eine andere Sprache. Im US-Terminhandel verteuert sich Kupfer in den ersten sieben Monaten 2026 um 15 Prozent. Das Commodities-Team der Vontobel Multi Asset Boutique skizziert in einem Mitte Juli 2026 publizierten Quartalsausblick zwei bestimmende Treiber. US-Importzölle und die KI-Story. Anleger würden davon ausgehen, dass die Kupfernachfrage in den kommenden Jahren infolge des Baus von Rechenzentren, des Netzausbaus sowie anhaltend hoher Investitionen in erneuerbare Energien stark steigen wird. Es könnte jedoch sein, dass der Markt der künftigen Kupfernachfrage infolge der KI-Kapitalausgaben derzeit einen allzu optimistischen Wert beimisst. Gleichwohl dürfte das rote Metall nach Ansicht der Experten keine nennenswerte Korrektur erfahren, solange Anleger

dem langfristigen Nachfrage-Narrativ treu bleiben.

Weizen

Das El-Niño-Wettermuster zieht derzeit nicht nur Meteorologen in seinem Bann. Ein großes Thema ist dieses natürliche Klimaphänomen auch an den Rohstoffmärkten. Vor allem das Segment der Agrarwaren könnte von den für den Zeitraum September bis November erwarteten Verschiebungen bei den Niederschlagsmengen stark beeinflusst werden. Besonders betroffen ist Weizen, da das Getreide sowohl auf dem amerikanischen Kontinent als auch in Europa, Asien und Australien ausgesät wird. Vom fünften Kontinent gibt es bereits Indikationen für die El-Niño-Auswirkungen. Australien steht vor einer der schwächsten Weizenernten der letzten Jahre, die Produktion könnte um rund ein Viertel zurückgehen. Derweil wurde aus den USA ein vergleichsweise schlechter Zustand des Winterweizens gemeldet. Einfluss nimmt zudem die Geopolitik: Für den Getreidetransport wichtige Häfen waren zuletzt vom Krieg in der Ukraine betroffen.

Global betrachtet ist die Versorgungslage zwar noch immer relativ komfortabel. Gleichwohl dominiert die mögliche Verknappung den Handel an den Warenbörsen.

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung am 04.08.2026



MINI FUTURE AUF SILVER (TROY OUNCE)

WKN	ISIN	Typ	Hebel*	Stop-Loss Level in USD*
VH8N1W	DE000VH8N1W4	Long	4,40	50,61
VH4MYN	DE000VH4MYN5	Long	3,37	46,06
VY5UBK	DE000VY5UBK8	Short	4,25	77,55
VY4VED	DE000VY4VED8	Short	3,55	80,37

MINI FUTURE AUF COPPER FUTURE

WKN	ISIN	Typ	Hebel*	Stop-Loss Level in USD*
VH2DC9	DE000VH2DC98	Long	4,00	5,062
VH4RB4	DE000VH4RB42	Long	4,52	5,256
VJ2Q8G	DE000VJ2Q8G1	Short	4,49	7,757
VJ2Q8E	DE000VJ2Q8E6	Short	4,00	7,926

MINI FUTURE AUF WHEAT SOFT RED FUTURE

WKN	ISIN	Typ	Hebel*	Stop-Loss Level in USD*
VY9GL0	DE000VY9GL01	Long	3,99	5,966
VY9MTA	DE000VY9MTA0	Long	4,54	6,207
VM0CR0	DE000VM0CR03	Short	4,48	9,069
VU3VCZ	DE000VU3VCZ1	Short	4,07	9,239

*Stand 02.09.2026

Im Durchschnitt erleiden 7 von 10 Kleinanlegern Verluste beim Handel mit Turbo-Zertifikaten. Turbo-Zertifikate sind hoch risikoreiche Produkte und nicht für langfristige Anlagestrategien geeignet.

Hinweis: Mini Futures (Turbozertifikate) sind komplexe Hebelprodukte. Bereits geringe Marktbewegungen können zu erheblichen Verlusten bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen.

Es besteht ein Verlustrisiko bei Zahlungsunfähigkeit des Emittenten bzw. des Garanten (Emittentenrisiko). Die Produkte sind nicht währungsge-sichert. Die Produkte sind nicht kapitalgeschützt. Im ungünstigsten Fall ist ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals möglich.

Vollständige Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, enthalten der Basisprospekt, etwaige Nachträge sowie die jeweiligen Endgültigen Bedingungen. Potenzielle Anleger sollten diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen. Die Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten veröffentlicht und werden zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Adressen und weitere Informationen unter „Wichtige Hinweise“ auf Seite 23 dieses Dokuments.



Rohstoffe: aktiver Ansatz macht sich bezahlt

Die Rohstoffmärkte standen in den vergangenen Monaten im Bann der Geopolitik. Mit Blick nach vorne dürften die Fundamentaldaten in den Fokus rücken. Die Verantwortlichen des PP RM Dynamic Commodity Index machen sich ein genaues Bild von der Welt der Rohstoffe und setzen auf diese Weise eine regelbasierte und diversifizierte Strategie um – bis dato geht ihr Ansatz auf.

Die New York Cotton Exchange gilt als die Geburtsstätte des „Open Outcry“. Ab 1870 handelten die Broker dort Terminkontrakte und Optionen auf Baumwolle, gefrorenes Orangensaftkonzentrat und Kartoffeln per Zuruf. In seiner ursprünglichen Form gibt es diesen Börsenplatz heute genauso wenig, wie das ohrenbetäubende Prozedere in einem mit Händlern gefüllten Saal. Würde der „Open Outcry“ noch praktiziert, hätte 2026 für ein besonders lautes und vor allem hektisches Treiben gesorgt. Das gilt vor allem für den Energiebereich. „Die ersten sechs Monate des Jahres waren für die Ölmärkte eine wahre Herausforderung“, berichtet Renato Mettler, Portfolio Manager im Commodities-Team der Vontobel Multi Asset Boutique.

Als Ende Februar der Iran-Krieg ausbrach, verteuerte sich ein Fass der Nordseegattung Brent innerhalb von weniger als zwei Wochen um bis zu knapp drei Viertel. Anfang Mai erreicht der Future ein Vier-Jahres-Hoch von 126,41 US-Dollar, um dann bis zur Jahresmitte auf das Vorkriegsniveau zurückzufallen. „Was sich als die schwerste Angebotsunterbrechung am Ölmarkt der modernen Geschichte herausstellte, erwies sich letztlich für eine gewisse Zeit als überbrückbar“, erklärt Mettler.

Fundamentaldaten im Fokus

Den Rohstoffmärkten als Ganzes bescheinigt er angesichts des auf und ab der Energieträger eine bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit. Das gilt umso mehr, da der US-Dollar eine unerwartete Stärke gezeigt hat. Für auf US-Dollar denominierte Vermögenswerte wie die „Commodities“ bedeutet dies für gewöhnlich Gegenwind. Gleichwohl notierte der marktbreite Bloomberg Commodity Total Return Index (BCOM) Ende Juli mehr als ein Fünftel über dem Schlusskurs 2025. Renato Mettler führt die Stärke vor allem auf das angespannte Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage zurück.

„Mit Blick nach vorne dürften Lagerbestände, Produktionstrends, das Wetter und die Endnachfrage in den Vordergrund rücken“, erwartet er. Knappe Vorräte sowie unflexibler gewordene Lieferketten machen viele

Rohstoffmärkte anfällig für selbst geringfügige Störungen. „Die Fundamentaldaten stehen wieder im Rampenlicht und dürften in den kommenden Monaten der massgebliche Treiber der Rohstoff-Performance sein“, bringt Mettler seine Einschätzung auf den Punkt.

Ein spezieller Ansatz

Carsten Stork sieht das ähnlich. Der Vollbluttrader und Börsenbriefautor kennt die Rohstoffmärkte aus dem Effeff. Vor 30 Jahren absolvierte er die Ausbildung zum Terminhändler. Heute bringt Stork seine Expertise in den PP RM Dynamic Commodity Index (DCX) ein. Zusammen mit seinen Kollegen von der Renditemanufaktur ist er im Auftrag von Indexsponsor PP-Asset-Management für die Verwaltung dieser Benchmark verantwortlich. Sein Team macht über fundamentale und charttechnische Analyseprozesse vielversprechende Anlagechancen im Rohstoffmarkt aus. Ein weiterer Unterschied gegenüber herkömmlichen Indizes ist, dass der DCX auch auf fallende Notierungen setzen, also Short-Positionen aufbauen kann.

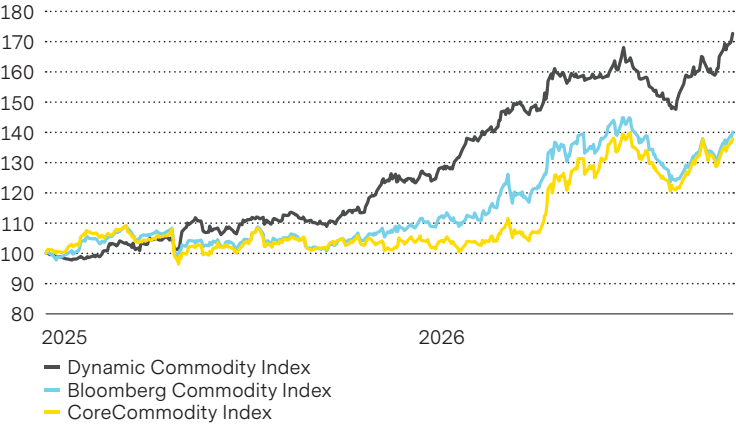
Die Umsetzung der Strategie erfolgt mittels strukturierter Produkte von Vontobel, dazu zählen sowohl Long- als auch Short-Varianten. Durch das kontinuierlichen Market Making der Emittentin ist für eine ausreichend hohe Liquidität gesorgt. Der Anteil einer Position am DCX ist auf 15 Prozent begrenzt. Neben Rohstoffen kann der Index makroökonomische Themen bespielen und einen Cash-Anteil von bis zu 50 Prozent der gesamten Allokation aufbauen.

Ordentliche Zwischenbilanz

Bis dato geht der Ansatz auf. Vontobel hat im Dezember 2024 strategische Zertifikate auf den DCX emittiert. Heute notieren diese Produkte rund 60 Prozent über ihrem Startwert. Zum Vergleich: Der BCOM hat in dieser Zeit eine Wertsteigerung von 45 Prozent verzeichnet. Natürlich ist die Entwicklung in der Vergangenheit weder eine Indikation noch ein Garant für zukünftige Gewinne. Ausserdem ist die Strategie, gerade wegen der eingesetzten Hebelprodukte, Risiken ausgesetzt.

Dynamic Commodity Index, Bloomberg Commodity Index und Core Commodity Index

Kursentwicklung seit Lancierung in Euro, indexiert auf 100



Hinweis: Frühere Wertentwicklungen und Simulationen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.
 Quelle: Vontobel, 20.08.2026, Beobachtungszeitraum: 10.12.2024 – 19.08.2026

Gleichwohl ist Carsten Stork mehr denn je von dem Konzept überzeugt. „Seit dem Start hat sich an den Märkten vieles so entwickelt, wie wir es erwartet hatten“, erklärt er. Durch den aktiven Ansatz sei es möglich gewesen, schnell auf Veränderungen im Umfeld zu reagieren. Auf diese Weise konnten die Verantwortlichen die Korrektur am Ölmarkt im zweiten Quartal 2026 rasch abfangen. Bei der Auswahl der Positionen kombiniert das Investmentteam mehrere Faktoren. Eine zentrale Rolle spielt die Komponente „Storyline“. Die Experten machen hier signifikante Marktereignisse und globale Trends ausfindig, welche Einfluss auf die Rohstoffpreise nehmen können.

Folgenreiches Klimaphänomen

Gerade braut sich im Pazifik ein außergewöhnlich starker El Niño zusammen. Das mit erhöhten Temperaturen des Oberflächenwassers einhergehende natürliche Klimaphänomen kann die Niederschläge weltweit beeinflussen. „Dadurch sind enorme Auswirkungen auf Getreide und Soft Commodities möglich“, folgert Carsten Stork. Für den Kaffee- und Zuckeranbau in Südamerika und Asien

gelte das genauso, wie die Kakao-Ernten in Westafrika. Folgerichtig ist der DCX bei diesen und weiteren Agrarwaren auf der Long-Seite positioniert.

Auf steigende Kurse setzt die Strategie auch im Edelmetallsegment. Per Ende Juli bildete ein auf Gold basierender Long Mini-Future die größte Einzelposition. „Nach der Korrektur der vergangenen Monate befindet sich das Edelmetall in einer interessanten Konsolidierungszone“, erklärt Stork. Er kann sich außerdem vorstellen, dass sich die geldpolitischen Erwartungen verschieben. Momentan gehen die Märkte davon aus, dass die US-Notenbank nach der Sommerpause die Zinsen erhöht. Stork verweist auf das duale Mandat der Fed. Neben der erhöhten Inflation müssen die US-Währungshüter den Arbeitsmarkt im Blick behalten. Zuletzt ist der Jobmotor ins Stottern geraten. Insofern kann sich der Experte vorstellen, dass die Notenbank über kurz oder lang die Zügel lockert – was für das zinslose Gold positiv wäre. Stork nennt ein weiteres Argument für das gelbe Metall: „Die Notenbanken kaufen soviel Gold wie nie zuvor.“ Schon in den vergangenen Jahren war der verstärkte Einsatz als Währungsreserve ein zentraler Treiber der Goldrallye.



Produktedaten – Partizipationszertifikat auf den PP RM Dynamic Commodity Index

Basiswert	PP RM Dynamic Commodity Index
ISIN/WKN	DE000VC6RKM5/VC6RKM
Ausgabetag/Valuta	03.12.2024/06.12.2024
Laufzeit	Open End
Managementgebühr	1,80 % p.a.
Referenzwährung Basiswert	EUR
Produktwährung	EUR
Aktueller Briefkurs*	EUR 177,35

Es besteht ein Verlustrisiko bei Zahlungsunfähigkeit des Emittenten bzw. des Garanten (Emittentenrisiko). Das Produkt ist nicht währungsgesichert. Das Produkt ist nicht kapitalgeschützt. Im ungünstigen Fall ist ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals möglich. Weitere Informationen sowie der Prospekt und die Endgültigen Bedingungen mit den rechtlich verbindlichen Angaben unter markets.vontobel.com.

Quelle: Vontobel, Stand: 01.09.2026

Weitere Informationen

Prospekte mit den rechtlichen verbindlichen Angaben unter markets.vontobel.com



Alles in einem: Watchlist und Portfolio für Hebel- und Anlageprodukte

Bei Vontobel können Sie sowohl eine Watchlist als auch ein Musterportfolio („Mein Portfolio“) anlegen und deren Wertentwicklung verfolgen – alles an einem Ort und in Echtzeit

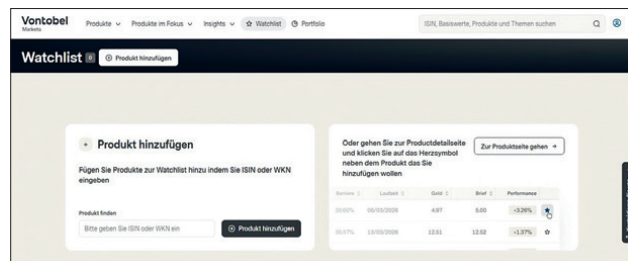
Auf seiner Website markets.vontobel.com bietet Vontobel eine nützliche Funktion, die es Anlegern und Börseninteressierten ermöglicht, eine individuelle Watchlist sowie ein Musterportfolio für Hebel- und Anlageprodukte einzurichten und zentral zu verwalten. Mit diesen beiden Tools können Investoren ihre gewünschten Strukturierten Produkte übersichtlich verfolgen und ihre Auswahl flexibel anpassen. Der kostenlose Service erleichtert die Beobachtung und Verwaltung unterschiedlicher Anlage- und Hebelprodukte wie Optionsscheine, Knock-outs, Aktienanleihen oder Partizipationszertifikate. Nutzer erhalten dabei eine Echtzeit-Übersicht über die Performance ihrer möglichen Investments und können Marktbewegungen nachvollziehen. Hebelprodukte sind mit besonderen Risiken verbunden und können bis zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen.

Nützliche Werkzeuge für Anleger

Mithilfe der Tools „Watchlist“ und „Mein Portfolio“ lassen sich Produkte individuell auswählen und verwalten. Damit können Anleger gezielt diejenigen Wertpapiere verfolgen, die für ihre Investmentstrategie besonders relevant sind. Dank der übersichtlichen Darstellung behalten Investoren Marktentwicklungen und Kursbewegungen jederzeit im Blick. Über die benutzerfreundliche Oberfläche können Favoriten mit wenigen Klicks zur „Watchlist“ oder zu „Mein Portfolio“ hinzugefügt oder entfernt werden. So lassen sich die Komponenten flexibel anpassen. Gerade in volatilen Marktphasen profitieren Anleger von der schnellen Übersicht und den Steuerungsmöglichkeiten. Die Anwendungen „Watchlist“ und „Mein Portfolio“ werden so zum wertvollen Werkzeug für alle, die Strukturierten Produkten besondere Aufmerksamkeit schenken und die Wertentwicklung eines Musterportfolios verfolgen möchten.

Gleich anmelden!

Für beide Tools benötigen Sie kein Konto bei Vontobel Markets. Es ist lediglich eine Registrierung erforderlich. Die Anmeldung dafür ist denkbar einfach und erfolgt in einem Schritt. Klicken Sie auf markets.vontobel.com in der oberen Menüleiste auf „Watchlist“ oder „Mein Portfolio“, geben Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse ein und bestätigen Sie kurz eine Verifizierungsmail – und schon können Sie loslegen.



Grafik 1: Produkte zur Watchlist hinzufügen

Das Hinzufügen von Produkten zur Watchlist ist ebenso mühelos. Entweder durch die Eingabe von ISIN oder WKN in das Suchfeld. Oder durch Klicken auf den Button „Zur Watchlist hinzufügen“ auf der entsprechenden Produktseite.



Produkttyp	Bezeichnung	ISIN	Eigenschaften	Bid	Ask	Datum	Veränderung
Deutsche Telekom AG	ISIN: DE0005557308		Beispielpreis: 28,00 EUR	24,82	24,74	04.08.2026	-0,37%
Mini Future	ISIN: DE0005557308		Long Hebel: 2,34	1,29	1,30	04.08.2026	0,00%
Faktor Optionscheine	ISIN: DE0005557308		3x Long	111,39	111,42	04.08.2026	-0,12%
Optionscheine	ISIN: DE0005557308		Call Laufzeit: 18.09.2027 Beispielpreis: 34,00 EUR	3,04	3,09	04.08.2026	-0,71%
Aktienanleihen mit Barriere	ISIN: DE0005557308		Kupon p.a.: 13,25% Barriere: 80,00 USD EUR	94,77%	95,57%	04.08.2026	-1,20%

Grafik 2: Watchlist: alle Produktinformationen im Überblick

In Ihrer Watchlist sehen Sie alle wichtigen Details zu den ausgewählten Produkten. Dazu gibt es die aktuellen Geld- und Briefkurse.

Transaktion hinzufügen

Aktienanleihen mit Barriere
Space Exploration Technologies Corporation
 ISIN: DE000BD17AA1

Kupon p.a.: 33,00% | Barriere: 80,00 USD | EUR
 Laufzeit: 17.06.2027

Verkaufen | **Kaufen**

Datum: 04.08.2026 | Menge: 5 | Preis: 103,40 % | Gesamt: 5.206,50 EUR

1.041,00 EUR inkl. aufgelaufene Stückzinsen

Abbrechen | **Transaktion hinzufügen**

Grafik 3: Wertpapier zu „Mein Portfolio“ hinzufügen:

Die Aufnahme eines Strukturieren Wertpapiers in das Portfolio erfolgt ganz einfach über die Eingabe von ISIN oder WKN in das Fenster „Transaktion hinzufügen“ oder über einen Klick auf der jeweiligen Produktseite. Nach Bestätigung des Kurses ist das Wertpapier mit der gewünschten Menge aufgenommen.

Produkttyp	Bezeichnung	ISIN	Eigenschaften	Aktueller Preis	Einstiegspreis	Heute
Bonus Cap Zertifikate	Rheinmetall AG	ISIN: DE000V1SC5C7	Bonusbetrag: 1.800,00 EUR Laufzeit: 18.06.2027	12.659,90 EUR 1.265,99 EUR (10)	12.802,30 EUR 1.280,23 EUR	+181,80 EUR +1,45%
Partizipationszertifikate	Solactive Space Technology Index	ISIN: DE000VQ78AA1	Open-End	3.915,30 EUR 293,02 EUR (15)	3.981,00 EUR 298,48 EUR	+141,80 EUR +3,55%
Mini Future	DAX®	ISIN: DE000VEXB3J0	Long	1.638,50 EUR 393,85 EUR (10)	1.638,00 EUR 393,80 EUR	+27,10 EUR +1,68%
Turbo-Optionscheine	Gold (Troy Ounce)	ISIN: DE000VY1G9T7	Put Laufzeit: 18.09.2029	1.024,43 EUR 102,44 EUR (10)	1.021,00 EUR 102,10 EUR	-47,90 EUR -4,67%
Bonus Cap Zertifikate	Adidas AG	ISIN: DE000A0D0A8	Bonusbetrag: 200,00 EUR Laufzeit: 19.03.2027	3.505,80 EUR 175,28 EUR (20)	3.509,00 EUR 175,45 EUR	+4,00 EUR +0,80%
Aktienanleihen mit Barriere	Space Exploration Technologies Corporation	ISIN: DE000BD17AA1	Kupon p.a.: 33,00% Barriere: 80,00 USD EUR Laufzeit: 17.06.2027	6.216,89 EUR 103,69 % (5)	6.206,88 EUR 1.041,03 EUR	+184,00 EUR +3,05%

Grafik 4: ein Blick in „Mein Portfolio“

Die Anwendung verschafft einen Überblick über die einzelnen Komponenten und deren Performance. Ein Chart (hier nicht im Bild) zeigt die Entwicklung des Musterportfolios seit dem Start.

Hinweis: Vergangene Wertentwicklungen und Simulationen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Eine **Watchlist** und ein **Musterportfolio** sind gutes Training für Anleger, weil sie das Investieren üben lassen, ohne sofort echtes Geld zu riskieren.

Warum das hilft:

- **Beobachten statt impulsiv handeln:** Eine Watchlist motiviert dazu, Wertpapiere über längere Zeit zu verfolgen. Man erkennt besser, wie Kurse auf Nachrichten, Zinsen, Quartalszahlen oder Marktstimungen reagieren.
- **Eigene Kriterien entwickeln:** Anleger lernen, warum sie einen Wert interessant finden – etwa wegen Bewertung, Geschäftsmodell, Dividende, Wachstum oder Stabilität.
- **Disziplin üben:** Ein Musterportfolio kann Hinweise darauf geben, wie sich eine Anlagestrategie unter bestimmten Marktbedingungen entwickelt hätte.
- **Fehler gefahrlos machen:** Man kann falsche Einstiegszeitpunkte, zu hohe Gewichtungen oder mangelnde Diversifikation erkennen, ohne Kapital zu verlieren.
- **Risikogefühl entwickeln:** Schwankungen werden erlebbar. Das hilft, die eigene Risikotoleranz realistischer einzuschätzen.
- **Performance nachvollziehen:** Man sieht, ob Entscheidungen besser oder schlechter als ein Vergleichsindex waren.

Optische Netzwerke: Highspeed-Verbindungen für die digitale Zukunft

Glasfaser, 5G, Cloud-Dienste und künstliche Intelligenz lassen den weltweiten Datenverkehr rasant wachsen. Davon profitieren jene Unternehmen, die Netze, Komponenten und Halbleiter für die digitale Hochgeschwindigkeitswelt liefern. Der neue Solactive Optical Networks Technology Index bündelt einige der wichtigsten Akteure dieser Zukunftsbranche in einer einzigen Anlagelösung.

In unserer hochtechnisierten Welt bilden Glasfasernetze und 5G-Mobilfunk die Grundlagen für Wachstum und Innovation. Während Unternehmen und Privathaushalte immer mehr Daten verbrauchen, steigt der Bedarf an ultraschnellen Verbindungen drastisch. Zum Beispiel hat die Deutsche Telekom im vergangenen Jahr sieben neue Glasfaseranschlüsse pro Minute realisiert, insgesamt können bereits mehr als 13 Millionen Haushalte Glasfaser buchen und mit Gigabit-Geschwindigkeit surfen. Bei der Datenübertragung werden bereits Spitzenwerte von rund zwei Terabit pro Sekunde gemessen. Dass es noch viel schneller geht, zeigten im vergangenen Jahr Forscher aus Japan. Auf Laborebene wurden Daten mit 1,02 Petabit pro Sekunde über eine 19-Kern-Glasfaser geschickt. Zur Einordnung: Damit ließe sich die gesamte Netflix-Bibliothek in nur einer Sekunde herunterladen. Solche Zahlen wecken Neugier auf das Thema „optische Netzwerke“ (derStandard, 2025).

Wachstumsstarke Branche

Eines steht fest: Ohne Glasfaser und 5G ist die moderne Kommunikation nicht mehr möglich. Doch was steckt eigentlich hinter dieser Technologie? Glasfaserkabel bestehen aus dünnen Glassträngen, die Lichtsignale verlustarm über große Distanzen übertragen können. Im Vergleich zu Kupferdraht ermöglichen sie deutlich höhere Bandbreiten, geringere Latenz und sind unempfindlich gegenüber elektromagnetischen Störungen. Damit sind sie ideal, um beispielsweise Mobilfunkmasten, Rechenzentren, Untersee- oder Firmennetzwerke zusammen zu schließen. 5G-Mobilfunk wiederum treibt die Nachfrage nach Glasfaser voran, da jede Basisstation einen licht-schnellen Backbone braucht. Prognosen zufolge wird der Bedarf an Glasfaserinfrastruktur durch 5G-Ausbau und Digitalisierung weiter spürbar zunehmen. Precedence Research geht davon aus, dass der weltweite Markt für Glasfasertechnik von 11.48 Milliarden US-Dollar im Jahr 2026 auf rund 20.86 Milliarden US-Dollar im Jahr 2035 anwachsen wird, was einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 6,86 Prozent entspricht (Precedence Research, 2026).

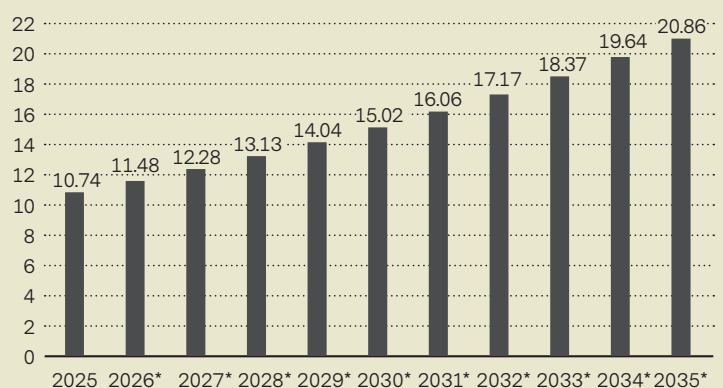
Damit ist das Umfeld für den neue Solactive Optical Networks Technology Index vielversprechend. Dieses frisch konzipierte Barometer bündelt Unternehmen, die in optischen Netzwerken und Komponenten tätig sind. Es kommt noch besser: Anleger können sich über ein soeben aufgelegtes Vontobel Tracker-Zertifikat direkt an der Entwicklung dieses Themas beteiligen. Bevor wir aber näher auf das Produkt eingehen, lohnt sich zuvor ein tieferer Blick auf den Markt selbst: seine Größe, Treiber, Chancen und Risiken.

Breites Feld

Der Begriff optische Netzwerke umfasst alle Komponenten und Systeme, die Daten per Licht übertragen. Dazu gehören Glasfaserkabel und Lichtquellen wie Laser bis hin zu optischen Modulen sowie komplette Netzwerksysteme, mit denen Telekomanbieter und Hyperscaler, die riesige Cloud und Rechenzentrumskapazitäten betreiben, enorme Datenmengen über große Distanzen transportieren. Beispielsweise nutzt das Transatlantikkabel MAREA zwischen dem US-Bundesstaat Virginia und dem spani-

Glasfasermarkt

In Milliarden US-Dollar



Hinweis: Frühere Wertentwicklungen und Simulationen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.

*Prognose / Schätzungen, Quelle: Precedence Research

Indexkonzept

Solactive Optical Networks Technology Index

	UNIVERSUM	– Nur Unternehmen aus Industrieländern
	LIQUIDITÄTS- & GRÖSSENKRITERIEN	– Marktkapitalisierung > 1 Mrd. USD – Dauerhaftes Überschreiten eines Mindesthandelsvolumens
	SELEKTION	– Die Zusammensetzung des Index wird vom Indexsponsor (Solactive) mittels ARTIS® festgelegt. – ARTIS® ist eine KI, die Unternehmen abhängig von ihrer Themenrelevanz einen Score zuweist.
	TITELSELEKTION	– 15 Unternehmen werden in den Index aufgenommen. – Die Gewichtung der Titel erfolgt abhängig vom errechneten Score.
	REBALANCING	– Eine ordentliche Überprüfung und Anpassung des Index erfolgt halbjährlich im März und September. – Dividendenzahlungen, andere Ausschüttungen sowie sonstige Erträge werden abzüglich länderspezifischer Steuern, Gebühren und sonstiger Abgaben im Index reinvestiert.

Quelle: Solactive

schen Bilbao modernste Glasfasertechnik. Optische Netzwerke verbinden aber nicht nur Kontinente, sondern spielen in vielen anderen Bereichen eine tragende Rolle: In Telekommunikation und Breitbandnetzen sorgen sie für Internetzugang per Fiber-to-the-Home (FTTH) oder in Mobilfunk-Backbones. Große Rechenzentren und Cloud-Anbieter nutzen sie für die Server-Interconnects und zur Anbindung untereinander. Auch Unternehmensnetzwerke, die Luft- und Raumfahrt sowie militärische Anwendungen profitieren von schnellen Übertragungen. Denn damit sind hohe Bandbreiten für Videokonferenzen, Big Data, KI-Anwendungen oder präzise Sensorik möglich.

Neue Partnerschaften und Investitionen unterstreichen das enorme Wachstumspotenzial: So haben kürzlich Nvidia und Corning die massive Ausweitung der Glasfaserproduktion in den USA bekannt gegeben. Zusammen werden drei neue Werke für Glasfaser gebaut, die auf eine Verzehnfachung der Kapazität für KI-Rechenzentren abzielt. Der Telekomriese AT&T hat wiederum angekündigt, über einen Zeitraum von fünf Jahren bis 2030 mehr als 250 Milliarden US-Dollar in die US-Telekommunikationsinfrastruktur zu stecken. Die Investition konzentriert sich auf den Ausbau der Glasfaser- und 5G-Mobilfunknetze des Unternehmens.

Chancen und Risiken

Diese Zahlen zeigen: Optische Netzwerke sind ein riesiger Markt mit hoher Dynamik. Treiber sind insbesondere der globale Datenhunger und neue Anwendungen. Die Pandemie hat beispielsweise Videokonferenzen, Homeoffice und Streaming boomen lassen, was den Bandbreitenbedarf steigerte. Den größten Schub verspricht jedoch 5G. Jährlich kommen neue Länder und Netze hinzu. Auch die Cloud-Ära und KI-Anwendungen treiben das Volumen. KI-gestützte Dienste, Rechenzentren für autonome Fahrzeuge oder hochauflösende VR verlangen immer höhere Datenraten zwischen Servern und Endpunkten.

Trotz der rosigen Aussichten ist nicht alles Eitel Sonnenschein. Ein großes Risiko sind die hohen Investitionskosten

ten und Projektlaufzeiten beim Ausbau der Glasfasernetze. Glasfaserkabel zu verlegen, Netzverteiler zu bauen und Endkunden anzuschließen kostet Milliarden und erfordert langjährige Planung. Wirtschaftliche Unsicherheit oder politische Verzögerungen können solche Projekte bremsen. Sollte das Wirtschaftswachstum stagnieren oder Ausgaben umschichten, beispielsweise wegen Inflation oder anderen Krisen, könnten geplante Glasfaserprojekte verschoben werden.

Spezialisten auf ihrem Gebiet

Aktuell ist der Markt allerdings auf Wachstum ausgerichtet. Dies unterstreicht auch ein neuer Multimilliarden-Liefervertrag für den Glasfaserhersteller Corning von Amazon. Die hohe Nachfrage spiegelt sich auch in den Büchern des Glasfaser-Pioniers aus Kentucky wider: Im Startquartal 2026 legte der Umsatz prozentual zweistellig zu, der Gewinn konnte sich sogar mehr als verdoppeln. Rund 40 Prozent des Konzernumsatzes und mehr als die Hälfte des Gewinns stammen mittlerweile aus der Sparte Optical Communications (Corning, 2026). Weniger um das Kabel, als vielmehr um die optischen Komponenten rundherum kümmert sich Kohoku Kogyo. Der japanische Spezialist stellt vor allem Optische Isolatoren und Filter, die in Unterseekabeln und Langstreckennetzen eingesetzt werden, her und verfügt bei optischen Isolatoren für Unterseekabel über einen Weltmarktanteil von rund 50 Prozent.

Fabrinet ist als führender Zulieferer für optische Komponenten und Präzisionsfertigung bekannt und fertigt unter anderem optische Linsensysteme, Module für Laserlicht und hochwertiges Packaging für optoelektronische Teile. Das Geschäftsmodell als reiner Auftragsfertiger erlaubt es dem Unternehmen, für mehrere Netzwerkausrüster gleichzeitig zu produzieren. So profitiert die Firma vom allgemeinen Boom, ohne direkt mit seinen Kunden zu konkurrieren. Im zweiten Quartal 2026 erwirtschaftete Fabrinet – getrieben vor allem von starkem Absatz im Telekommunikationsbereich – einen Rekordumsatz von 1,13 Milliarden US-Dollar, plus 36 % gegenüber Vorjahr (Fabrinet, 2026). Steil nach oben zeigt auch die Erlös-

kurve bei Marvell Technology. Der Halbleiterkonzern, der Chips für Datenzentren und Enterprise-Netzwerke entwickelt, profitiert derzeit insbesondere von individuellen KI-Chips für Cloud-Anbieter und Networking-ASICs. Neben Rechenzentren erfreut sich Marvell auch starker Orders aus dem Bereich optische Netzwerktechnik: Router, Switches und optische Module werden mit seinen Chips bestückt.

Aber nicht nur in den USA oder in Fernost spielen beim Thema Optical Networks Technology vorne mit, auch Europa hat einiges vorzuweisen. So ist Nokia lange nicht nur Mobilfunk, sondern hat mit der Übernahme von Infinera im Jahr 2024 auch sein Portfolio in optischen Netzwerken verstärkt. Nokia liefert Equipment für 5G- und Festnetze, inklusive der Glasfaserausrüstung, und profitiert vom globalen Netzausbau. Jüngst hat Nokia Partnerschaften mit TIM Brasil und der Deutschen Telekom geschlossen, um gemeinsam KI-fähige Netze und Open RAN-Technologien voranzutreiben. Ähnliche Abkommen bestehen mit Telefonica und anderen betreffen Netzwerkarchitekturen für Rechenzentren. Mit den weltweiten 5G- und Digitalisierungsschüben entsteht erheblicher Bedarf an moderner Netzwerkhardware und Nokia ist gut platziert, daran teilzuhaben.

Diversifizierte Anlagelösung

Jedes dieser fünf genannten Unternehmen ist Mitglied im neuen Solactive Optical Networks Technology Index und steht beispielhaft für einen Teilmarkt. Hinzu kommen weitere zehn Unternehmen, so dass das Barometer letztlich zusammengekommen die gesamte Wertschöpfungskette der optischen Netzwerke widerspiegelt. Das genaue Indexkonzept finden Sie anschaulich dargestellt in der Grafik auf Seite 21 oben rechts. Anleger, die langfristig an der Digitalisierung teilhaben wollen, können über ein pas-

sendes Finanzprodukt vom Wachstum profitieren, ohne Einzeltitel auswählen zu müssen. Das kürzlich aufgelegte Partizipationszertifikat auf diesen Index spiegelt die Indexentwicklung 1:1 wider. Es handelt sich also um kein gehebeltes Produkt, sondern um eine Direktbeteiligung am Index ohne Cap oder Knock-out. Anleger partizipieren sowohl an Kursgewinnen als auch -verlusten des Index. Dies ermöglicht eine gezielte Investition ins Thema Optical Networks, ohne Einzelwerte kaufen zu müssen. Wichtig ist: Wie jede Aktienanlage ist auch dieses Zertifikat den Schwankungen des Marktes ausgesetzt.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Die Branche der optischen Netzwerke bietet langfristig Chancen. Der weltweite Ausbau von Glasfaser-Backbones und 5G-Frontends, getrieben von Daten-Tsunami und KI-Entwicklungen, wird voraussichtlich weiter hohe Wachstumsraten erzeugen. Gleichzeitig sollten Investoren die Risiken nicht ausblenden – wachsende Konkurrenz, politische Unsicherheiten und hohe Investitionshürden können auch Schatten werfen. Mit dem neuen Vontobel-Zertifikat existiert aber nun ein fokussiertes Finanzinstrument, um an diesem Megatrend breit diversifiziert teilzuhaben. Wer auf die „Digitale Autobahn“ setzen möchte, kann somit unkompliziert in einen Korb führender Unternehmen der optischen Netzwerktechnik investieren – von etablierten Giganten bis zu aufstrebenden Spezialisten.

Open-End Partizipationszertifikat auf den Solactive Optical Networks Technology Index

Basiswert	Solactive Optical Networks Technology Index
ISIN/WKN	DE000BD0SLX4/BD0SLX
Ausgabetag/Valuta	16.07.2026/20.07.2026
Laufzeit	Open End
Managementgebühr	0,80% p.a.
Referenzwährung Basiswert	USD
Produktwährung	EUR
Aktueller Briefkurs	EUR 90,91

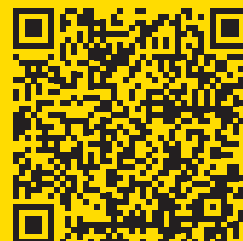
Es besteht ein Verlustrisiko bei Zahlungsunfähigkeit des Emittenten bzw. des Garanten (Emittentenrisiko). Die Produkte sind nicht währungsgesichert. Die Produkte sind nicht kapitalgeschützt. Im ungünstigsten Fall ist ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals möglich.

Vollständige Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, enthalten der Basisprospekt, etwaige Nachträge sowie die jeweiligen Endgültigen Bedingungen. Potenzielle Anleger sollten diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen. Die Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten veröffentlicht und werden zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten.

Adressen und weitere Informationen unter „Wichtige Hinweise“ auf Seite 23 dieses Dokuments. *Stand am 01.09.2026

Weitere Informationen

Prospekte mit den rechtlichen verbindlichen Angaben unter markets.vontobel.com



Wichtige Hinweise

Diese Information ist weder eine Anlageberatung noch eine Anlageempfehlung, sondern Werbung. Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, sind in dem Basisprospekt, nebst etwaiger Nachträge, sowie den jeweiligen Endgültigen Bedingungen beschrieben. Der Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen stellen das allein verbindliche Verkaufsdokument der Wertpapiere dar. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollständig zu verstehen. Die Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland, unter prospectus.vontobel.com veröffentlicht und werden beim Emittenten zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der Wertpapiere zu verstehen. **Bei den hierin genannten Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können. In diesem Dokument sind Angaben enthalten, die sich auf die Vergangenheit beziehen. Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse.**

Alle verfügbaren Daten, wie Finanzmarktdaten, Kursdaten, Meldungen oder sonstige Finanzmarktinformationen, beruhen auf Quellen, die als zuverlässig erachtet und sorgfältig ausgewählt wurden. Vontobel übernimmt keine Verpflichtung oder Verantwortung, solche Informationen zu aktualisieren oder zu berichtigen. Die Autoren, der Herausgeber und zitierte Quellen haften nicht für etwaige Verluste, die aufgrund der Umsetzung ihrer Gedanken und Ideen entstehen. Im Zusammenhang mit dem Angebot und dem Verkauf der von der Vontobel Financial Products GmbH emittierten Produkte können Gesellschaften der Vontobel-Gruppe direkt oder indirekt Provisionen in unterschiedlicher Höhe an Dritte (z. B. Anlageberater) zahlen. Solche Provisionen sind im jeweiligen Produktpreis enthalten. Weitere Informationen erhalten Sie auf Nachfrage bei Ihrer Vertriebsstelle. Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Wie im jeweiligen Basisprospekt erklärt, unterliegt der Vertrieb der in diesem Dokument genannten Wertpapiere in bestimmten Rechtsordnungen Beschränkungen. Die in diesem Dokument genannten Marken und Warenzeichen sind zugunsten der jeweiligen Rechteinhaber geschützt und eingetragen. Ohne Genehmigung von Vontobel darf dieses Dokument nicht vervielfältigt oder weiterverbreitet werden.

© 2026 Bank Vontobel Europe AG und mit ihr verbundene Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Herausgeber

Bank Vontobel Europe AG
Bockenheimer Landstrasse 24
60323 Frankfurt am Main

Redaktion

Bianca Fumasoli, Vontobel
David Hartmann, Vontobel
h & i GmbH

Gestaltung

Sauro Martellosio, Vontobel

Bilder

© Getty Images



Bestellung / Feedback
markets.deutschland@vontobel.com



markets.vontobel.com



00800 93 00 93 00
(kostenlos)

KI braucht Speicher

Partizipation an führenden Speicherchip-Unternehmen

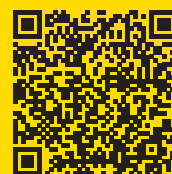
Künstliche Intelligenz verändert die digitale Welt und treibt die Nachfrage nach leistungsfähigen Speicherchips. Das Open-End-Partizipationszertifikate auf den Solactive AI Memory Technology Index bietet Zugang zu ausgewählten Unternehmen, die von diesem langfristigen Wachstumstrend profitieren könnten. Im Fokus stehen innovative Speichertechnologien wie High Bandwidth Memory (HBM), die eine zentrale Rolle für die nächste Generation von KI-Anwendungen spielen.

Basiswert	Solactive AI Memory Technology Index
ISIN / WKN	DE000BD0SLU0 / BD0SLU
Ausgabetermin / Valuta	16.07.2026 / 17.07.2026
Laufzeit	Open End
Managementgebühr	0,80% p.a.
Referenzwährung	USD
Basiswert	
Produktwährung	EUR
Aktueller Briefkurs	EUR 90,53

*Stand am 01.09.2026

Weitere Informationen

Prospekte mit den rechtlichen verbindlichen Angaben unter markets.vontobel.com



Es besteht ein Verlustrisiko bei Zahlungsunfähigkeit des Emittenten bzw. des Garanten (Emittentenrisiko). Das Produkt ist nicht währungsgesichert. Das Produkt ist nicht kapitalgeschützt. Im ungünstigsten Fall ist ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals möglich. Weitere Informationen sowie Prospekt und Bedingungen mit den rechtlich verbindlichen Angaben unter markets.vontobel.com. Hinweis: Produktrisiken siehe Seite 23

Haben Sie Fragen zum Produkt?

Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter markets.vontobel.com